

Vor der Sitzung wurde das Ergebnis der TV-Befahrung „Färbergasse“ den anwesenden Stadträten durch Herrn Zwerner gezeigt.

Herr Zwerner erläutert dazu, dass im Hauptkanal in einzelnen Haltungen ca. doppelt so viele Schäden wie bei der letzten Schadensaufnahme im Jahr 2002 zu verzeichnen sind, u.a. zieht sich in den Betonrohren ein Riss bis fast zum Anwesen Abel (Arche-Noah) hin. Die Schadensbehebung mittels Inlinerverfahren kann hier nicht angewandt werden, da zum Abdichten zu viel Material notwendig wäre. Auch würde beim Aufgraben neben dem bestehenden Kanal ein Einbruch des gesamten Kanals entstehen, da dieser fast überall porös ist. Weiter sind Senkungen mit Wasserablagerungen im Kanal erkennbar. Eine Besonderheit weist ein Teil des Kanals bei einem Hausanschluss in der Färbergasse auf, hier wurde einfach ein Drainagerohr eingesetzt.

Zusammenfassend darf festgestellt werden, dass im gesamten Bereich des Kanals in der Färbergasse ein Viergelenksbruch festgestellt wurde und somit ein Neubau dringend notwendig erscheint.

### **Festlegung Sanierungsumfang – Kanalsanierung nördliche Altstadt**

Vor Beginn der Sitzung wurde bereits den anwesenden Stadträten das Ergebnis der TV-Befahrung der Kanäle in der nördlichen Altstadt durch Ing. Zwerner vorgeführt und erläutert. Demnach ist wegen des sehr schlechten baulichen Zustandes der Kanäle die bisher geplante „Inlinersanierung“ nicht mehr ratsam. Die Kanäle sollten deshalb komplett ausgewechselt werden. Es sollte deshalb überlegt werden die ursprüngliche Planung -Ausbau ohne Trennsystem - umzusetzen. Hierdurch wäre es jedoch erforderlich, im Bereich der „Arche Noah“ ein sog. Überlaufbauwerk zu installieren.

Eine „Inlinersanierung“ ist für den Bereich der Stadtmauer aus bautechnischen Gründen dringend anzuraten.

Stadtrat Werner weist darauf hin, wenn die gesamte Färbergasse, Obere Gasse und Kolpinggasse mit der Kanalsanierung im Trennsystem durchgeführt wird und die ganze Straße neu gepflastert werden soll, der Haushalt stark belastet wird.

Stadtrat Geidner beantragt vor einer Beschlussfassung die gesamten Schadenauswertungen auch die aus dem Jahr 2002 zur Auswertung vorzulegen.

### **Bekanntgaben**

#### **a) Erdverkabelung 20 kV-Leitung**

Bgm. Dörr teilt mit, dass im Bereich des Baugebiets Ziegelhütte, wie seit langem geplant, die vorhandene 20-kV-Leitung abgebaut wird. Er gibt die geplante Trasse für die Erdverkabelung bekannt. Im weiteren Verlauf Richtung Reutern wird die Freileitung neu hergestellt. Hier wird die Trasse teilweise geringfügig verschoben.

#### **b) Termin Sitzung Rechnungsprüfungsausschuss**

Die am 1.12.2008 geplante Sitzung muss wegen der Amtseinführung des neuen Schulleiters verschoben werden. Als neuer Termin wird Donnerstag, der 04. Dezember 2008 festgehalten.

### **c) Volksschule Wolframs-Eschenbach – Berufsfindungsbegleiter**

Der Schulverband plant in Zusammenarbeit mit der Volksschule Windsbach die Einstellung eines sog. Berufsfindungsbegleiters für das 2. Schulhalbjahr 2008/09.

Die Finanzierung ist wie folgt geplant: 50% Arbeitsagentur Ansbach; 45–50 % Regierung v. Mfr. Beteiligte Schulverbände max. 5 %, die mit 60% von Windsbach und 40% von Wolframs-Eschenbach (max. 260 €) aufgeteilt werden würden.

### **d) Geschwindigkeitsmessungen**

Bgm. Dörr gibt das Ergebnis der zuletzt durchgeführten Geschwindigkeitsmessungen bekannt:

#### **Straße in Biederbach zum Anwesen Hampf**

täglich zwischen 135 bis 295 Fahrzeuge; hier wurden keine größeren Überschreitungen festgestellt;

#### **Wöltendorf – Kreisstraße**

täglich zwischen 1204 u. 1390 Fahrzeuge; zum Teil wurden erhebliche Geschwindigkeitsüberschreitung verzeichnet, die max. Geschwindigkeit betrug 107 km/h im Ortsbereich!!

Eine 2. Messung wäre durchzuführen, da die 1. Messung während der Sperrung der B 13 erfolgte.

Ein weiteres Problem der Geschwindigkeitsüberschreitungen wird in den Ortsteilen Biederbach und Waizendorf angesprochen. Für Biederbach wird angeregt, eine Radfahrerüberquerung auf der Kreisstraße anzubringen. Dagegen spricht nach Aussage von Stadtrat Arndt, dass aus seinem Erfahrungsschatz heraus Verkehrsinseln zu keiner Geschwindigkeitsreduzierung führen. Als weiteres Mittel für eine Geschwindigkeitsprüfung sollte eine kommunale Verkehrsüberwachung durchgeführt werden. In Waizendorf wurde bereits eine Kontrolle durchgeführt, wesentliche Beanstandungen haben sich jedoch nicht ergeben.

### **e) Vorstellung Entwicklungsgesellschaft Region Hesselberg – Geschäftsführerin Ute Vieting**

Frau Ute Vieting, die Geschäftsleiterin der Entwicklungsgesellschaft Region Hesselberg, begrüßt die Anwesenden, auch im Namen des Vorsitzenden, Herrn Bgm. Alfons Brandl (Herrieden).

Sie erläutert, dass über das Bayer. Landwirtschaftsministerium und Wirtschaftsministerium derzeit 58 Regionen gefördert werden, darunter auch die Region Hesselberg. Die Förderprogramme gliedern sich in LEADER und Allianz Bayern Innovativ, auch bekannt als Säule 2, auf. Mit dieser letzten Förderung hat die Region Hesselberg die Chance ihr Leistungsprofil in der Wettbewerbsfähigkeit, dem Projektmanagement und der Fördermittelakquisition zu erweitern.

Bisher wurden für LEADER 1,3 Mio. € an Fördermitteln und Zuschüssen bereitgestellt. Unter anderem wurden für Wolframs-Eschenbach, das bereits seit dem Jahr 1999 Mitglied der ERH ist, der Landschaftsrahmen an der Straße nach Waizendorf, die Informationstafeln am Windpark, der Infoterminal im Foyer mit ca. 5.700 €, der Pavillion in Leidendorf mit ca. 15.000 € und die homepage gefördert. Weitere Maßnahmen sind der Veranstaltungskalender und die Freizeitkarte.

Für die Zukunft ist der geplante Centerpark in Dennenlohe für unsere Region von großer Bedeutung für den Fremdenverkehr.

Um die Gesamtfinanzierung der Geschäftsstelle in Zukunft sichern zu können ist jedoch eine Anhebung des bisherigen Beitrages (seit 1999) von 1,00 €/Einw. auf 1,85 €/Einw. erforderlich.

Frau Vieting appelliert an die Stadträte sich viel durch ihr Engagement einzubringen. Auch sollten die Unternehmer angehalten werden, verstärkt tätig zu werden. In der für 2009 anberaumten Gewerbeschau in Wolframs-Eschenbach ist die Region Hesselberg auch darzustellen um die Bürger besser informieren zu können.

## **Entwicklungsgesellschaft Region Hesselberg**

### **a) Anhebung Beiträge**

Bgm. Dörr teilt mit, dass bereits im Dezember 2007 bei einer Sitzung aller Bürgermeister der Region Hesselberg der Grundsatzbeschluss einer Anhebung der Beiträge von 1,00 auf 2,00 €/Einw. gefasst wurde. Beim letzten Treffen am 04. November dieses Jahres (in Triesdorf) wurde von der Entwicklungsgesellschaft die Umsetzung der Anhebung in den Gemeinde-/Stadträten eingefordert. Hier haben sich jedoch verschiedene Bürgermeister gegen eine Anhebung der Beiträge um 100 % ausgesprochen. Deshalb fand am 12.11.2008 in Burgoberbach ein Gespräch der beauftragten Arbeitsgruppe unter Mitwirkung von Bürgermeister Dörr statt, bei der als Kompromiss folgende Lösung erarbeitet wurde:

- Anhebung der Beiträge auf 1,30 € je Einwohner;
- Leistung einer Einmalzahlung zur Finanzierung der bestehenden Deckungslücke in Höhe von  
0,55 € je Einwohner.

Bgm. Dörr erläutert, dass es sich hierbei um eine Interimslösung handelt, die Entwicklungsgesellschaft durch diese Lösung jetzt aber Zeit hat, alternative Einnahmequellen zu erschließen.

Der Stadtrat stimmt der Anhebung der jährlichen Beiträge auf 1,30 € je Einwohner sowie einer Einmalzahlung in Höhe von 0,55 € je Einwohner zu.

### **b) Grundsatzbeschluss: Leaderprojekt „Kommunale Allianz“ Altmühl-Mönchswald Region**

Bei der letzten Sitzung des AMR-Allianzrates wurde festgelegt, für die Allianzgemeinden ein gemeinsames Leaderprojekt über die Entwicklungsgesellschaft der Region Hesselberg durchzuführen. Vorgesehen ist dabei, dass für alle Gemeinden (Merkendorf, Weidenbach, Ornbau, Mitteleichenbach und Wolframs-Eschenbach) ein umfassendes Gesamtentwicklungskonzept erstellt wird.

Der Stadtrat stimmt der Durchführung des gemeinsamen Leaderprojektes für die Kommunale Allianz der Altmühl-Mönchswald-Region zu.

## **Verabschiedung Antrag – Bayerisches Städtebauförderungsprogramm 2009**

Bürgermeister Dörr erläutert den für 2009 vorgesehenen Jahresantrag.

Darin sind für 2009 die Restabwicklung der Garagenscheune und des Gewölbekellers enthalten. Als neue Maßnahmen ist der Beginn des Ausbaus der Hauptstraße/Wolfram-von-Eschenbach-Platz, der Kinderspielplatz für die Altstadt, ein Altstadt-WC sowie die weitere Verwendung des Anwesens Deutschordensstraße 6 enthalten. Außerdem ist für private Maßnahmen (i.R. des Fassadensanierungsprogramms) noch ein Pauschalbetrag vorgesehen.

Für die Neugestaltung des Bereiches der Färbergasse mit Seitenstraßen wurden vorsorglich - Ergebnisse der Kamerabefahrung lagen noch nicht vor - bereits ab dem Jahr 2009 Beträge eingesetzt. Diese müssten bei einer späterer Ausführung auf die kommenden Jahre geschoben werden.

Für das Haushaltsjahr 2009 wurden 1.259.000 € und für 2010 wurden 1.545.000 € eingeplant (s. Anlage 1)

Der Stadtrat beschließt den als Anlage 1 zur Niederschrift enthaltenen Jahresantrag 2009.

## **FFW Wolframs-Eschenbach – Anschaffung Hilfeleistungssatz**

Nach Mitteilung der FFW Wolframs-Eschenbach hat der vorhandene technische Hilfeleistungssatz nicht mehr die Anforderungen erfüllt, um einen reibungslosen Einsatz durchführen zu können. Teilweise haben die Geräte bei den letzten Einsätzen nicht mehr funktioniert.

Kommandant Alfred Wechsler erklärt, dass die Anschaffung dringend notwendig ist um die Vorschriften einzuhalten und somit die Einsatzbereitschaft für die Feuerwehr in Wolframs-Eschenbach zu gewährleisten.

Für die erforderliche Neuanschaffung eines kompletten Hilfeleistungssatzes (Schneidegerät, Spreizer, Motorpumpe mit Zubehör) wurden folgende Angebote eingeholt:

	Brutto	abz. Skonto	Zuschuss	Netto Stadt WE
Fa. Ziegler	13.714,90 €	13.440,60 € - 3.129,84 €		10.310,76 €
Fa. Jahn	13.898,09 €	13.620,13 € - 3.171,06 €		10.449,07 €
Fa. Weber	15.398,60 €	15.090,63 € - 3.576,00 €		11.514,76 €

Der Stadtrat stimmt der Anschaffung des technischen Hilfeleistungssatzes von der Fa. Ziegler zum Angebotspreis von 13.714,90 € (incl. 30 % Förderung) zu.

## **Straßen und Wegegesetz – Widmung Baugebiet Reuterner Straße**

Im Baugebiet „Reuterner Straße“ wurde die Erschließungsstraße mit Stichteilen neu ausgebaut.

Für diese Straße ist eine Widmung erforderlich.

Der Stadtrat beschließt die Widmung nachfolgender Straßen:

BVNr. 134: Reuterner Straße, Ortsstraße, Flurnummern 1306 und 1306/45 Gemarkung Wolframs-Eschenbach, Gesamtlänge 415 m, neu gewidmet 415 m.

Anfangspunkt: a) Ausbauende Wendehammer bei FINr. 1306/25  
b) Grundstücke FINr. 1309/19 und 1306/18  
c) Grundstücke FINr. 1307/1 und 1306/33

Endpunkt: a) Einmündung in GVStr. nach Reutern bei FINr. 1306/5  
b) Grundstücke FINr. 1306/5 und 1306/14  
c) Wendehammer bei FINr. 1306/36 und 1306/37

Verfügung: Ortsstraße

Widmungsverfügung: Teilstrecke von Abschnitt b wird als öffentlicher Rad- und Gehweg beschränkt

Der Träger der Straßenbaulast ist die Stadt Wolframs-Eschenbach

Die Widmungsverfügungen werden wirksam am 01.01.2009.

Durch die vorgenannten Widmungen ergeben sich folgende Gesamtlängen (in km):

GV-Straße	Ortsstraße	zusammen	
bisheriger Stand:	17,466	20,863	38,329
neuer Stand:	17,466	21,278	38,744
	(bisheriger Kfz-Steuerbeteiligung: 1.200 € je voller km)		
Differenz	0,000	+ 0,415	+ 0,415

## **Erlass – Doppelhaushalt für Wohltätigkeitsstiftung 2008/2009**

Bürgermeister Dörr erläutert den Doppelhaushaltsentwurf für die Jahre 2008 und 2009 für die Vereinigte Wohltätigkeitsstiftung in der Stadt Wolframs-Eschenbach.

Der Stadtrat beschließt die nachfolgende Haushaltssatzung und den-plan für 2008 und 2009:

### **H a u s h a l t s s a t z u n g** der Vereinigten Wohltätigkeitsstiftung in der Stadt Wolframs-Eschenbach für die Haushaltsjahre 2008/2009

Aufgrund des Art. 28 Abs. 3 des Bayerischen Stiftungsgesetz i.V.m. Art. 63 ff. der Gemeindeordnung erlässt der Stadtrat folgende Haushaltssatzung:

§ 1

Der Haushaltsplan für die Haushaltsjahre 2008 und 2009 wird jeweils

im Verwaltungshaushalt	2008	2009
in den Einnahmen und Ausgaben auf je	13.700,00 €	13.700,00 €
und		
im Vermögenshaushalt		
in den Einnahmen und Ausgaben auf je	8.500,00 €	4.300,00 €

festgesetzt.

§ 2

Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sind nicht vorgesehen.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt werden nicht festgesetzt.

§ 4

Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan werden nicht beansprucht.

§ 5

Weitere Festsetzungen werden nicht aufgenommen.

§ 6

Die Haushaltssatzung tritt mit dem 01. Januar 2008 bzw. 01. Januar 2009 in Kraft.

Im Vermögenshaushalt 2008 ist die durchgeführte Fenstersanierung am Wohngebäude vorgetragen, die teilweise durch eine Rücklagenentnahme finanziert wird.